



**Titel des Films: Influencer\*innen – Eine Gefahr für die Demokratie?**

**Thema der Unterrichtssequenz: Verschwörungserzählungen und extremistische Influencer\*innen – Eine Gefahr für die Demokratie**

**Schularten:** alle Schularten der  
**Sekundarstufe I und II**

**Jahrgangsstufen:** ab Jahrgangsstufe 8

**Zeitumfang:** 45 min

**Fach / Fächergruppe:**  
**gesellschaftswissenschaftliche Fächergruppe**

**Fächerübergreifende Bildungsziele: Medienbildung/digitale Bildung, politische Bildung, Werteerziehung**



**Sequenzen Film:**

Minute	Inhalt
0:00 – 1:07	Hinführung: Beispiele für aktuelle Influencer (Bibi, Toni Mahfud, Rezo) aus Beauty, Mode und Politik + kurze Erklärung des Begriffs
1:07 – 1:51	Beispiele für Influencer aus der rechten bzw. Verschwörungstheoretikerecke
1:52 – 2:32	Moderator → Frage: Lasst Ihr Euch von Influencern beeinflussen? → Statistik: fast jede/r Zweite zwischen 18 und 24 lässt sich beeinflussen
2:32 – 4:36	Erklärsequenz: Was ist ein Influencer? → auch Kritik: Schleichwerbung + Extremisten
4:37 – 4:56	Zusammenfassung der Erklärung durch den Moderator
4:57 – 8:28	Gespräch des Moderators mit der Influencerin Louisa Dellert („Politik und Nachhaltigkeit“) → Verdienst, Popularität von Themen, Politik und die Bedeutung von Influencerinnen und Influencern, die Schwierigkeit/Komplexität von politischen Themen, politische Verschwörungstheoretiker
8:29 – 10:42	Beispiele für Verschwörungstheoretiker und Extremisten unter den Influencern → Heiko Schrang und Ken Jebsen zum Mundschutz und Lockdown während Corona-Krise → 1/3 der Deutschen glaubt, dass an diesen Verschwörungstheorien irgendwas dran ist
10:42 – 14:34	Interview mit Katharina Nocun, Autorin des Buches „Fake Facts – Wie Verschwörungstheorien unser Denken bestimmen“ über die Gründe für die Popularität von Verschwörungstheorien und deren Gefahren – auch für die Demokratie
14:35 – 14:43	Zwischenmoderation: Ankündigung des zweiten Interviewteils mit Katharina Nocun → Wie mit Menschen umgehen, die an solche Erzählungen glauben?
14:44 – 18:09	Anmoderation (bis 14:51) + Erklärsequenz: Extremistische Botschaften im Netz → Infos zur Mediennutzung junger Leute, Reichweite und Einfluss von Influencerinnen/Influencern, Reichweite extremistischer Botschaften, Strategie und Tarnung, Erkennen von Extremisten, Was tun?, Zahlen zu Extremismus im Netz
18:10 – 18:58	Beispiel des Extremisten Martin Sellner I → Strategie und Aussagen
18:58 – 22:25	Interview mit Patrick Stegemann, Autor des Buches „Die rechte Mobilmachung – Wie radikale Netzaktivisten die Demokratie angreifen“ → Gefährlichkeit, Strategie, Martin Sellner als Beispiel, Zielsetzung
22:25 – 23:08	Beispiel des Extremisten Martin Sellner II → gesperrt auf den

	<b>meisten Plattformen, spendenfinanziert</b>
23:08 – 23:41	<b>Fortsetzung des Interviews mit Patrick Stegemann → Spenden für Extremisten und deren Herkunft</b>
23:42 – 24:09	<b>Beispiel des Extremisten Martin Sellner III → Mitglied der Identitären, Kontakt zum Christchurch-Attentäter</b>
24:10 – 25:00	<b>Fortsetzung des Interviews mit Patrick Stegemann → Identitäre Bewegung</b>
25:00 – 27:50	<b>Frage an alle drei Experten des Films: Wie soll man mit Menschen umgehen, die solche Verschwörungserzählungen oder extremistische Botschaften glauben und verbreiten? + Abmoderation mit Impulsen des Moderators</b>



### **Sachinformation:**

Als Influencer\*innen (von englisch *to influence* ‚beeinflussen‘) werden seit den 2000er Jahren Personen bezeichnet, die aufgrund ihrer starken Präsenz und ihres hohen Ansehens in sozialen Netzwerken als Träger für Werbung und Vermarktung in Frage kommen (sogenanntes Influencer-Marketing). Das Marketing durch den Einsatz von Influencerinnen bzw. Influencern nutzt das Vertrauensverhältnis dieser Leitfiguren zu ihrem Massenpublikum aus. Influencerinnen/Influencer können Politikerinnen/Politiker, Sportlerinnen/Sportler, Journalistinnen/Journalisten, Bloggerinnen/Blogger, YouTuberinnen/YouTuber, Prominente und Schauspielerinnen/Schauspieler sein, die stark in sozialen Netzwerken tätig sind und viele Follower haben.

Die Hauptkritik gegen den Einsatz von Influencerinnen bzw. Influencern ist die Verbreitung von Schleichwerbung. Kritisiert wird auch, dass das „echte“ Leben der Influencerinnen bzw. Influencern von dem in den sozialen Netzwerken wie Instagram dargestellten schillernden Leben abweiche, woraus ein Glaubwürdigkeitsproblem resultiere. Influencerinnen und Influencer haben oft schon Erfolg, ohne einen beruflichen oder schulischen Abschluss zu haben, weshalb deren Professionalität angezweifelt wird, auch angesichts unseriöser Praktiken des Follower- und Like-Kaufs.

Nichtsdestotrotz ist die Reichweite von Influencerinnen bzw. Influencer unter Jugendlichen und jungen Erwachsenen, die durchschnittlich etwa drei Stunden täglich im Netz aktiv sind, sehr hoch.

In Deutschland erreichen Influencerinnen bzw. Influencer mehrere Millionen Follower, beispielsweise Bianca Claßen (*bibisbeautypalace*) mit über sieben Millionen Followern (November 2020) und die Spitzenreiter Lisa und Lena (*lisaandlena*) mit über 15 Millionen Followern (November 2020).

Diese Möglichkeit, ein Millionenpublikum zu erreichen, nutzen allerdings auch Gefährder der Demokratie, Extremisten und Verschwörungstheoretiker/-theoretikerinnen, die ihre Botschaften mehr oder minder unverblümt über das Netz verbreiten. Prominente Beispiele im deutschsprachigen Raum sind etwa der Journalist und Verschwörungstheoretiker Ken Jebsen, der mit kruden Erzählungen rund um die Terroranschläge vom 11. September 2001 und neuerdings zur Corona-Pandemie über seine App *KenFM Nachrichten & Politik* seine Follower erreicht. Ähnlich treten auch der Immobilienhändler Heiko Schrang auf seinem Youtube-Kanal „Schrang TV“ oder der rechtspopulistische und fremdenfeindliche Journalist Oliver Janich auf. Perfider, weil indirekter, etwa im Zusammenhang mit Kochvideos, verbreitet der rechtspopulistische, österreichische Aktivist Martin Sellner in seinen Videos über den Messenger-Dienst Telegram seine kruden aber gefährlichen Ansichten.

Die Gefahr, dass damit durch griffige Phrasen und mit einprägsamen Gesichtern die Demokratie ausgehöhlt wird, ist aufgrund der Reichweite und Popularität von Influencerinnen/Influencern, vor allem unter jungen Leuten, sehr hoch.



### **Methodische Überlegungen:**

Die Lehrkraft führt an das Thema mithilfe des BR-Films aus der Reihe „Respekt“ heran und moderiert die Diskussion und Sicherungsphase mit den Schülerinnen und Schülern (SuS) im Sinne eines Lehrkraft-Schülerinnen-Schüler-Gesprächs (LSG). In der Erarbeitungsphase erarbeiten sich die SuS gruppenarbeitsteilig, den Leitfragen folgend, die Inhalte aus dem

Film. Das kann durch Vorspielen des Films durch die Lehrkraft oder aber auch individuell auf Laptops oder Tablets erfolgen.

Abschließend werden die Ergebnisse in einem LSG gesammelt und im Plenum diskutiert und eingeordnet.



### Angestrebter Kompetenzerwerb:

- Die Schülerinnen und Schüler identifizieren die Wertordnung des Grundgesetzes als Grundlage des menschlichen Zusammenlebens in der Bundesrepublik. (FOS/BOS, 10, grundlegende Kompetenzen Sk/G)
- Die Schülerinnen und Schüler reflektieren anhand von Beispielen den Einfluss von Vorbildern, Idolen und Influencern auf den Einzelnen und die Gesellschaft. Sie analysieren die Rolle der Medien bei Produktion und Vermittlung von Identifikationsfiguren und setzen sich kritisch mit Identifikationsfiguren auseinander. (Gym, 8, SWG, grundlegende Kompetenzen PuG)
- Sie beurteilen kritisch das mediale Aufgreifen und Darstellen politischer Themen, um vor dem Hintergrund sogenannter Filterblasen zu einer differenzierten Urteilsbildung zu gelangen. (Gym, 10, grundlegende Kompetenzen PUG)
- Sie wenden fachspezifische Methoden der Informationsgewinnung und -verarbeitung (z.B. Auswerten grafischer oder medialer Darstellungen) gezielt an. Sie sind dadurch in der Lage, einen eigenen fundierten Standpunkt zu politischen und gesellschaftlichen Themen zu reflektieren und begründet darzulegen. (Gym, 10, grundlegende Kompetenzen PUG)
- Die Schülerinnen und Schüler erfassen *Werte* als schützenswertes Gut einer funktionsfähigen Gesellschaft und reflektieren die Notwendigkeit von *Normen* sowie deren Sicherung durch *Sanktionen* als Voraussetzung der Erhaltung eines gesellschaftlichen Wertesystems. (RS, 9, grundlegende Kompetenzen Soziallehre)
- Die Schülerinnen und Schüler nutzen eigene Erfahrungen mit den *Medien* und die Analyse von Fallbeispielen, um ihr individuelles Medienverhalten kritisch zu hinterfragen. Dabei entsteht bei den Schülerinnen und Schülern das Bewusstsein für Gefahren der *Manipulation* sowie für einen verantwortungsvollen Umgang mit den *Medien*. (RS, 8, grundlegende Kompetenzen Soziallehre)
- Die Schülerinnen und Schüler beschreiben Gefahren für die Demokratie und leiten daraus ihre eigene Verantwortung für die Sicherung der Demokratie ab. (MS, 9, grundlegende Kompetenzen G/Politik/Geo)



### Stundenverlauf im Überblick

Zeit	Inhalt	Sozialform	Material
10 Min	Hinführung: 1. Beispiele für Influencerinnen/Influencer und Begriffsklärung → erfolgt durch den BR-Film → bzw. im Gespräch mit den Erfahrungen der Kinder/Jugendlichen (Wem folgt Ihr? Auf welchen Plattformen? Warum? Lasst Ihr euch beeinflussen? Habt Ihr selbst Follower? Etc.) → dabei Sequenzen komplett vorspielen, oder für diese Zwischenfragen unterbrechen. 2. Vorstellen von Influencerinnen/Influencern aus dem Bereich Verschwörungserzählung → erfolgt durch den BR-Film	Lehrkraft-Schüler*innen-Gespräch (LSG)	Filmsequenzen: 1. 0:00-1:07, 1:52-4:56 2. 1:07-1:51, 8:29 – 10:42
17 Min	Erarbeitung: a. Gründe für Popularität von Verschwörungserzählungen b. Gefahren – auch für die Demokratie c. Strategien der extremistischen	Gruppenarbeit nach Leitfragen	Filmsequenzen: 10:42-27:50  Tafelbild

	Influencerinnen/Influencern d. Richtiges Handeln dagegen Die Lehrkraft zeigt die entsprechenden Filmsequenzen → die Schüler*innen bearbeiten die Arbeitsaufträge und machen sich Notizen		
<b>18 Min</b>	Sicherung der Ergebnisse bzw. Überprüfung der Notizen und Diskussion der Aspekte bzw. weiterer Fragen	LSG, Plenums- diskussion	Tafelbild



### Benötigtes Material:

- **Tafel und/oder Arbeitsblatt** → vgl. Aufgabe/Erwartungshorizont
- <https://www.br.de/extra/respekt/influencer-influencerin-kritik100.html>

 **Aufgabe** → vgl. Erwartungshorizont: Arbeitsaufträge a-d



### Erwartungshorizont:

#### Verschörungserzählungen und extremistische Influencerinnen bzw. Influencer – Eine Gefahr für die Demokratie

##### *a. Gründe für die Popularität von Verschörungserzählungen*

- Überlegenheitsgefühl, als einer der wenigen „Auserwählten“ oder „Wissenden“ die  
„Wahrheit“ zu kennen
- Illusion von Kontrolle in Zeiten von Chaos/Krise, da man „den Plan kennt“
- Illusion einer einfachen Lösung für komplexe Problemstellungen →  
Geschäftsmodell der Verschörungsideologen
- Flucht vor persönlichen Problemen

##### *b. Gefahren – auch für die Demokratie*

- möglicherweise fatale Konsequenzen etwa bei der Verweigerung von Therapien
- Entmenschlichung von Feindbildern → Gewaltaufruf z.B. gegen Migranten
- Studien: Menschen, die an Verschörungserzählungen glauben, die ziehen sich  
eher aus der aktiven Politik zurück, d.h. weniger Wahl oder Engagement
- große Reichweite im Netz – gerade unter Jugendlichen → Befragung: 80% haben  
häufig, 20% sehr häufig Bezug zu Influencerinnen/Influencern → 57% sind schon auf  
extremistische Inhalte gestoßen
- => Bereitschaft selbst zu hetzen und zu töten → siehe Attentate von Christchurch,  
Halle, etc.

##### *c. Strategien der extremistischen Influencerinnen bzw. Influencern*

- Mode, Lifestyle, Fitness, Reisen, Ernährung und Umweltschutz als „Verpackung“
- antidemokratische, grundgesetzfeindliche oder gewaltverherrlichende Botschaften  
werden unter diesem Deckmantel subtil vermittelt
- Herunterbrechen komplexer Sachverhalte auf einfache und kurze aber prägnante  
und polarisierende Statements
- durch emotionale Geschichten und „freundliche“/attraktive Gesichter
- gegenläufige Meinungen werden mit Hass überzogen → organisiertes Trolling
- gegenseitiger Support – auch gegenläufiger Extremisten – durch gute Vernetzung  
auf den jeweiligen Plattformen → gemeinsame antiliberal-antidemokratische Haltung
- Finanzierung durch Spenden bzw. Crowdfunding

##### *d. Richtiges Handeln dagegen*

- Quellen checken → Inhalte und Hintermänner kritisch hinterfragen
- Influencerin/Influencer kritisch durchleuchten → sonstige Tätigkeiten, Werte,  
pauschale Urteile, Feindbilder, Verschörungsideologen?

- Nicht liken, teilen oder darunter etwas posten → verringert Reichweite und verhindert Filterblasen, also immer mehr ähnliche Inhalte aufgrund Algorithmen
- Gespräche mit Vertrauten – Freunden, Eltern, Lehrkräften – über Inhalte → verhindert Abgleiten in Parallelwelt und schafft Klärung
- Extremistische Inhalte melden → Seitenbetreiber, Polizei, Landesmedienanstalt, jugendschutz.net
- Anhänger von Verschwörungserzählungen im persönlichen Umfeld auf persönliche Probleme ansprechen/Hilfe anbieten
- liberal-demokratische Kräfte müssen sich im Netz auch prägnanter präsentieren → wehrhafte digitale Demokratie mit positiver Botschaft – die fehlt den Extremisten!



#### Weiterführende Informationen und Links:

- <https://www.bpb.de/lernen/digitale-bildung/werkstatt/281526/folgen-likn-posten-was-kinder-und-jugendliche-an-influencern-und-sozialen-netzwerken-fasziniert>
- <https://www.bpb.de/apuz/157546/das-web-als-spiegel-und-buehne-selbstdarstellung-im-internet>
- <https://www.bpb.de/politik/extremismus/antisemitismus/308528/extreme-rechte-und-rechter-terror-im-netz>

<https://www.bpb.de/politik/extremismus/rechtsextremismus/180744/neonazis-im-netz>